



Die Zweigstelle Halle der SOG und das Seminar für Slavistik der Martin-Luther-Universität (im Rahmen des Projektes *MIR! Friedensimpulse und Friedenshürden*) laden am **27.04.2022, 18.00 Uhr** herzlich zu folgender Veranstaltung ein:

**30 Jahre nach Beginn des Bosnienkrieges:  
Lesung und Gespräch mit Dževad Karahasan zu seinem  
„Tagebuch der Übersiedlung“ (2021)**



© Almin Zrno

Dževad Karahasan, der in Sarajevo und Graz lebt, ist Schriftsteller, Dramatiker, Essayist, Dramaturg und Literaturwissenschaftler. Er lehrte an den Universitäten in Sarajevo, Salzburg, Göttingen, Berlin und Graz, wurde für sein schriftstellerisches Wirken u.a. mit dem Europäischen Essaypreis „Charles Veillon“ (1994), dem Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung (2004), der Auszeichnung „25. novembar“ für sein schriftstellerisches Lebenswerk (2016), dem Goethepreis der Stadt Frankfurt am Main (2020) geehrt.

**Moderation:** Vertretungsprofessorin Dr. Željana Tunić

**Anmeldung (Link)**

Prof. Dr. Angela Richter  
Leiterin der Zweigstelle Halle der SOG

Prof. Dr. Gabriela Lehmann-Carli  
Direktorin des Seminars für Slavistik der MLU